

NEPALHILFE ARUNTAL

IM SCHATTEN DES HIMALAYA

Das Land am Fuße der Achttausender mit seinen Tälern und Terrassenlandschaften, seinen liebenswerten Menschen, ist ihr ans Herz gewachsen. Die Österreicherin Andrea Pechhacker ist vor neun Jahren ins Pustertal gezogen und arbeitet in der Stadtapotheke in Bruneck. Im Frühjahr hat sie drei Monate Auszeit genommen und ein Flugticket nach Nepal gelöst, um ihr medizinisches Hilfsprojekt zu verwirklichen.

Von Martina Huber



Bereits 2010 war Andrea mit einer Gruppe aus Österreich im Aruntal, um Einblick zu nehmen in das Hilfsprojekt von Hans Winkler und Puchhanga Lhomi aus Nepal. Seit 2008 stehen in den Dörfern Gumba, Chepuwa und Rukuma drei Kindergärten, in denen die Kleinen tagsüber betreut werden, sodass die Erwachsenen ihrer Arbeit nachgehen können. Sie lernen vor allem Grundlegendes wie Hygiene und Zähne putzen. Auch der Schulpflicht soll mehr Wichtigkeit zuerkannt werden. Seitdem ist Andrea fasziniert von der überwältigenden Gastfreundschaft des Lhomi-Volkes in den entlegenen Bergdörfern auf mehr als 2.000 m Höhe. Die Einwohner leben in ärmlichen Behausungen und haben eine Lebenserwartung von höchstens 60 Jahren. Mit dem Anbau von Reis, Mais, Hirse, Kartoffeln und Mangold können sie

sich selbst versorgen. Fast zu jedem Haushalt gehört der Besitz eines Schweines und je nach Vermögen Hühner, Geiße, Schafe oder Kühe. Für jeden Besucher gibt es ein herzliches „Namaste“ (guten Tag) und eine Mahlzeit, die am Boden sitzend mit den Händen gegessen wird. Dazu wird Schwarztee mit Butter und Salz serviert. Das Rauchen von gutem Tabak ist eine beliebte Abwechslung zum Alltag. Da die medizinische Versorgung vier Tagesmärsche entfernt ist, beschloss Andrea spontan, drei Medizincamps vorzubereiten. Heuer im Frühjahr setzte sie ihr Vorhaben in die Tat um.

Andrea: „Mehr als 100 kg Kleidung habe ich gesammelt und meiner Reise vorausgeschickt. Den Transport hat ein Brunecker Unternehmen finanziert. Am Flughafen Tumlingtar wartete ein

Jeep mit Fahrer und einer 14-köpfigen einheimischen Gruppe auf mich, der ein Arzt, ein Apotheker, Träger und Helfer angehörten, um die Hilfspakete ins Aruntal zu bringen. Die Medikamente habe ich günstig in einem pharmazeutischen Großhandel



Ahrntalerstrasse 15 | 39030 Luttach
| Mobil 335 1050903 | www.autopichler.it

Neueröffnung in Luttach Ahrntal (Hinter der großen Tankstelle)

Peugeot 206 1,4 HDI Bj.2003 90.000km 4.000€	Seat Alhambra 1,9 TDI 7-Sitze Bj.2001 6.500€	Audi A3 Sportpack 2.0 TDI 140PS Bj.2006 10.000€	VW Golf 5 4x4 2,0TDI Bj.2004 9.500€	Fiat Panda Cross 4x4 1,3 JTD Vollausstattung 11.900€	Fiat Stilo 1,6 Bj.2004 70.000km 4.000€	Ford Focus 1,6 TDCI Bj.2005 5.800€

Alle Fahrzeuge befinden sich im geprüfem Top-Zustand zu Top-Preisen



vor Ort gekauft. Nach einer zweitägigen Fahrt auf schlechten Straßen bis in die Stadt Num setzten wir unseren Weg ins obere Aruntal zu Fuß fort. Die gesundheitlichen Probleme betreffen vor allem den Magen-Darm-Bereich, bedingt durch die mangelnde Hygiene (ein einziger Dorfbrunnen als Waschgelegenheit!). Durch die Rauchentwicklung der offenen Feuerstellen in den Hütten entstehen Asthma, Hautausschläge und Augenkrankheiten. In drei Dörfern konnten wir insgesamt 650 Patienten medizinisch versorgen. Als Dank erhielten wir zum Abschied eine offizielle Lobrede und ein

wunderschönes Halstuch.“ Andrea erzählt von vielen Begebenheiten, von ihrer Einladung zu einer tibetischen Hochzeit und von einem Fest in farbenprächtiger Tracht, von den jungen Leuten, die das Tragen von Jeans und T-Shirt „gesellschaftsfähig“ machen und von ihrer Trekkingroute auf 4.500 m südöstlich des Makalu. Ihr ganz persönlicher Beitrag ist die Patenschaft für einen kleinen Jungen, dem sie 11 Jahre lang die Schulbildung ermöglicht.

Das nächste Projekt, das die Errichtung eines einfachen WCs für jeden Haushalt und eine Trinkwasserleitung vorsieht, steht durch die Organisation EcoHimal aus Salzburg vor der Verwirklichung.

Andrea: „Ich bin immer wieder erstaunt über die Spendenfreudigkeit der Pusterer und bedanke mich bei ihnen wie auch bei meinem Chef Philipp, der dem Projekt so tolerant gegenüber steht.“

Die Bereicherung, mit Menschen einer fremden

Kultur im Einklang zu sein, ist der schönste Lohn für Andrea Pechhacker und guter Grund für eine nächste große Reise...



Quelle: Andrea Pechhacker

Extremtour durch Südtirol

RASEN – Als eine Idee während dem Training entstanden, stellte Karl Schuster aus Niederrasen einen ganz besonderen Rekord auf. Kein Rekord fürs Buch - aber etwas, das noch kein Südtiroler vor ihm erreicht hat: Er durchquerte möglichst viele Südtiroler Gemeinden nonstop mit dem Fahrrad.



Quelle: Karl Schuster

das Ziel der Tour: Glurns. Über dieses einmalige Erlebnis sagt Schuster selbst: „Insgesamt war es eine positive Erfahrung, da alles weit besser gelaufen ist, als ich angenommen hatte; das Wetter war besser als vorausgesagt und ich konnte eine höhere Geschwindigkeit halten, als geplant.“

Auf diese extreme Tour hat er sich natürlich gut vorbereitet, sei es körperlich sowie auch mental. Weiters hatte Schuster eine verlässliche Begleitmannschaft dabei, die ihn unterstützt und die erreichten Gemeinden notiert hat. Momentan sind laut dem aktiven Hobbyradler aus Niederrasen noch keine ähnlichen Aktionen geplant, was sich aber über den Winter oder vielleicht sogar schon während der nächsten Trainingseinheit schnell ändern kann.

Von Marion Mair

Der 42-jährige aus Niederrasen ist nicht etwa ein Profisportler, sondern ein passionierter Hobbyradler, der sich während dem Training immer wieder interessante und reizvolle Projekte ausdenkt. Und genau so ist auch die Idee entstanden, möglichst viele Südtiroler Gemeinden nonstop in kürzester Zeit zu erreichen. Letztendlich

waren es 101 von insgesamt 116 Gemeinden, ca. 800 km und etwa 12.000 Höhenmeter, die Schuster mit dem Fahrrad zurückgelegt hat. Mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 25 km/h brauchte der Niederrasner 31 Stunden reine Fahrzeit für die Tour. Gestartet wurde um 7.00 Uhr in der östlichsten Gemeinde Südtirols: Sexten. Die Tour ging weiter durchs

Pustertal, zur nördlichsten Gemeinde nach Prettau, ins Gadertal, nach Gossensass, durchs Eisacktal bis Waidbruck, nach Gröden, nach Kastelruth, hinab nach Karneid, ins Eggental, zur südlichsten Südtiroler Gemeinde Salurn und über Bozen und Merans ins Vinschgau. Um 16.00 Uhr des nächsten Tages erreichte der Radler dann die westlichste Gemeinde Südtirols und zugleich

Sommerschlussverkauf im Pircher Shop

Ab Samstag, 27. September, werden Sie finden Sie Gartenmöbel, Sonnenschirme und vieles mehr.

10%

SSVERKAUF
auf Gartenmöbel, Sonnenschirme
Kissen, Grill und vieles mehr

PIRCHER®
SHOP

... auch Geschenkartikel, Kerzen und Dekorationsmaterial im Angebot.
... solange der Vorrat reicht. Besuchen Sie den Pircher Shop zwischen Niederdorf und Toblach und nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit.